

röntaler

Nur der «Röntaler» erreicht alle Haushaltungen des Rontals... mit der Schweizerischen Post!

Telefon Redaktion: 041 440 50 26 Fax: 041 440 50 10 E-Mail: redaktion@rontaler.ch Gesamtauflage: 19461

ZEBI

Zentralschweizer Bildungsmesse

3.–8. November 2011
Messe Luzern

www.zebi.ch

085145

Stände- und Nationalratswahlen aus Sicht des Rontals

Das Rontal hat einen Nationalrat

Ein langer Wahlsonntag wars mit falschen Sitzangaben und geduldigem Warten im Regierungsgebäude. Von den 130 Nationalrats-Kandidatinnen und -Kandidaten waren 15 aus dem Leserkreis des «Röntaler». Einer hat es überraschend geschafft: Roland Fischer aus Udligenswil.

cs. Im Luzerner Hotel-Restaurant Wilden Mann, dem Treffpunkt der FDP, beugen sich der Luzerner Kantonalpräsident Peter Schilliger und seine Frau Roswitha über einen Laptop. Der im Sommer zurückgetretene Gemeindepräsident Schilliger hat sich für einen Nationalratssitz beworben. Die FDP-Runde vergrössert sich mit dem bisherigen Nationalrat Otto Ineichen und dem Ständeratskandidaten Georges Theiler. Nur ein paar Meter vom «Wilden Mann» entfernt werden im Regierungsgebäude fortwährend die gezählten Stimmen präsentiert. Das Schweizer Fernsehen respektive die SRG wartet mit ihren Hochrechnungen



Der GLP-Gewinner im Kanton Luzern, Roland Fischer, umringt von Mikrofonen verschiedener Radiosender.

Bild Claudia Surek

Fortsetzung auf Seite 3

Ihr FACHMANN – für termingerechte Qualitätsarbeit

J. Kaufmann AG

EUROGARANT Autospenglerei + Spritzwerk

Neuhaltenstrasse 5
6030 Ebikon
Telefon 041 440 44 44
Telefax 041 440 84 60
info@carrosserie-kaufmann.ch
www.carrosserie-kaufmann.ch

VSCI Carrosserie

1137

085144

OPEN DAY

3. 11. 2011, 9 – 15 UHR

ZWEISPRACHIGE TAGESSCHULE (E, D)
LUZERN

www.four-forestschool.ch

Four-Forest
Bilingual International School

SCHIMMO AG

Ihr Partner für Immobilien-Verkauf

Immobilien-Verkauf...
...unsere Stärke!

Peter Schindler

Telefon 041 455 00 33 | www.schimmo.ch

084094

083683

Bei unserem **Service** werden die Mitbewerber «....» vor Neid.

DE
DRUCKEREI EBIKON
EINDRÜCKLICH VIELSEITIG

Luzernerstrasse 30 | CH-6030 Ebikon
041 445 70 50 | www.druckerei-ebikon.ch

LADENGASSE

EINKAUFEN IM HERZEN VON EBIKON

Noch 3 Tage bis zum 3. LADEGASSTAG!

Mit vielen Attraktionen und Jazzband. SA 29.10.2011

Mehr Infos: www.ladengasse-ebikon.ch

**15 JAHRE MIGROS TSCHANNHOF BUCHRAIN
DONNERSTAG, 27. UND FREITAG, 28. OKTOBER**

**100%
RABATT**

AUF DAS GESAMTE SORTIMENT!*

UNSER JUBILÄUMS-GESCHENK

Am Samstag, 29. Oktober schenken wir den ersten 500 Kunden einen ofenfrischen Gratis-Zopf.



* ausgenommen gebührenpflichtige Artikel, Vignetten, Depots, Servicedienstleistungen, Taxikarten, E-Loading und Geschenkkarten. Rabattkumulationen sind ausgeschlossen.

MIGROS
TSCHANNHOF BUCHRAIN

auf. Da taucht die Diskrepanz auf: Gemäss den Basisstimmen hat die FDP schon früh am Sonntagnachmittag einen Sitz an die Grünliberalen verloren. Nicht so bei der SRG. Da bleiben die zwei bisherigen Sitze im Nationalrat für die FDP bestehen. Eine dritte Informationsquelle – ein Radiosender – bestätigt den Sitzverlust. Was stimmt nun?

Mehr Stimmen erwartet

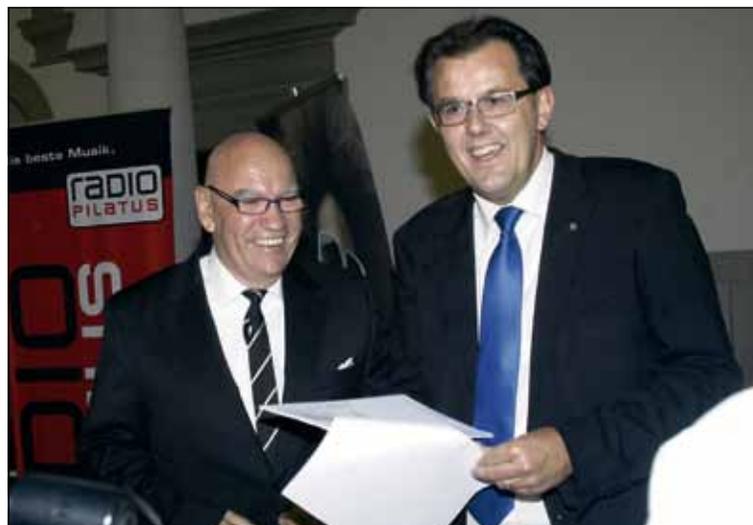
JUSOplus-Mitglieder und Kandidaten schauen in den Bildschirm eines Laptops. «Peter Gisler aus Udligenswil hat von uns die meisten Stimmen», stellen sie fest. SVP-Kandidat und Kantonsrat Guido Müller aus Ebikon ist mit seiner Frau Heidi eingetroffen. Ihre Tochter Tamara Niederberger hatte mit Guido Müller um ein Nachtessen gewettet, falls sie 1000 Stimmen erhalte. Diese Ausgabe blieb ihr erspart.

Eine Stippvisite im Konferenzsaal des Luzerner Bahnhofs bei der CVP gibt ein eher gemütliches Bild ab. Gegen 16 Uhr trifft Pius Zängerle aus Adligenswil ein, der an den Kantonsratswahlen im Frühling das beste Resultat der CVP erzielte. «Jetzt finde ich das Resultat nicht so toll. Ich habe mehr Stim-

men erwartet», resümiert Zängerle. Der Blick auf die Wahlergebnisse zeigt: Mit 22 189 Stimmen liegt er mehr als 25 000 Stimmen hinter dem erstgewählten CVP-Nationalrat Ruedi Lustenberger aus Romoos.

Bangen und rechnen

Zurück im Regierungsgebäude: Aus SVP-Kantonalpräsident Josef Kunz ist einfach nicht zu entlocken, ob seine Partei bei den Ständeratswahlen zum zweiten Wahlgang antritt. «Das entscheiden wir an der Delegiertenversammlung vom Mittwochabend», gibt er nur preis. Ein erneuter Abstecher zur FDP in den «Wilden Mann»: Peter Schilliger verkündet: «Wir haben zwei Top-Resultate.» Damit meinte er jene von Ständeratskandidat Georges Theiler und von Otto Ineichen, der bei den FDP-Nationalratskandidaten obenauf schwingt. Aber was ist nun mit den Anzahl Sitzen im Nationalrat? Beinahe bis halb acht Uhr abends ist auf der Leinwand im Regierungsgebäude nur ein Sitz (bisher zwei) für die Liberalen aufgeführt. Der andere ist für die Grünliberalen. Deren Kandidat mit den meisten GLP-Stimmen, Roland Fischer aus Udligenswil, hält sich jedoch zurück. Er fühlt sich keineswegs siegessicher und wartet



Otto Ineichen (links) und Peter Schilliger sind erleichtert nach der Bekanntgabe der definitiven Resultate. Bilder Claudia Surek

geduldig. Die Stimmen der Stadt fehlen noch. Für Peter Schilliger ist aber klar, dass die FDP gemäss seiner Rechnung immer noch zwei Sitze hat. Wie von einer Geisterhand befohlen (war es Regierungsrätin Yvonne Schärli, die einwirkte?) verteilt eine gute Seele die Resultate auf Papier. Ein paar Sekunden später lachen Peter Schilliger und Otto Ineichen erleichtert auf. Es ist definitiv: Die zwei Sitze bleiben der FDP erhalten. Die SVP

muss einen Sitz zugunsten der GLP abgeben.

Freude herrscht in Udligenswil

«Ich hatte ein gutes Bauchgefühl, aber der Kopf sprach dagegen», sagt der 46-jährige Roland Fischer, der den einen Sitz der Grünliberalen des Kantons Luzern im Nationalrat ab Dezember besetzen wird. Für ihn bedeutet dieses Amt aber auch Job kündigen. Er leitet nämlich die Finanzstatistik der eidgenössischen Finanzverwaltung. Roland Fischer ist der Lebenspartner von Michèle Graber (Zahnärztin), welche dieses Jahr auf der Liste der GLP als Kantonsrätin gewählt wurde.

Und neben Erfreulichem der Tatsache, dass Udligenswil einen Nationalrat erhielt, konnte Peter Schilliger noch eine weitere gute Seite abgewinnen: «Ich bin immerhin auf einem Ersatzplatz.» Otto Ineichen und Albert Vitali vertreten die FDP im Nationalrat. Würde einer der beiden vor Ende der vierjährigen Amtszeit zurücktreten und Schilliger nachrücken, hätte Udligenswil zwei Nationalräte in Bern. Das ist aber nur Spekulation.



Tamara Niederberger (links), Guido und Heidi Müller studieren die Resultate.



Pius Zängerle (rechts) im Gespräch mit Daniel Piazza und Peter Zosso (Mitte).

Offizielles Organ der Gemeinden Buchrain, Dierikon, Ebikon, Gisikon, Honau, Inwil und Root

 <p>5 Buchrain</p> <p>Prognose Trotz «leichter Bewölkung» hat der Gemeinderat Investitionen eingeplant.</p>	 <p>1 Dierikon</p> <p>Wahlen Das Rontal hat seit 1962 einen Volksvertreter im Nationalrat.</p>	 <p>7 Ebikon</p> <p>Zonenreglement Das Rontal soll auf jeden Fall keine «Fachmarkt-Meile» werden.</p>	 <p>9 Gisikon</p> <p>Aufatmen Für dieses Jahr gibt es keine Sperrwochenenden mehr wegen den Bauarbeiten am Cityring.</p>	 <p>21 Honau</p> <p>Sternen In Dietwil kann ein Vortrag mit Bruno Stanek zum Thema «Raumfahrt» besucht werden.</p>	 <p>19 Inwil</p> <p>Dorfplatz Während einer kleinen Einweihungsfeier segnete der Pfarreileiter Roland Bucher den neuen Dorfplatz.</p>	 <p>17 Root</p> <p>Theaterhuus Besucher erlebten einen mit Begeisterung vorgetragenen musikalischen Blumenstrauss.</p>
---	---	--	---	--	--	---

Zudem in Adligenswil, Dietwil, Udligenswil, Maihof/Wesemlin Luzern

Stiftung für Schwerbehinderte Luzern (SSBL)

Kreative Menschen mit Behinderung

Dass Menschen mit geistiger Behinderung auch kreativ und künstlerisch wirken können, zeigt eine Ausstellung der Stiftung für Schwerbehinderte Luzern. Die Ausstellung ist Höhepunkt und Abschluss der Ateliers für Ausdrucksmalen und Ton.

Die Stiftung für Schwerbehinderte Luzern (SSBL) führt in Rathausen 17 verschiedene Ateliers für ihre BewohnerInnen und Tagesbeschäftigten. Neben einfachen manuellen Arbeiten gibt es auch kreative Ateliers, aus denen nun in der Ausstellung Werke gezeigt werden. Es ist dies bereits das dritte Mal, dass im Café Rathausen eine Ausstellung stattfindet, organisiert durch die SSBL, Arbeit und Beschäftigung Rathausen.

«Menschen mit geistiger Behinderung werden leider oft unterschätzt. Sie haben durchaus ein kreatives Potenzial. Die SSBL bietet mit den Ateliers die Möglichkeit, dass diese Fähigkeiten unter professioneller Anleitung zum Ausdruck kommen», sagte Rolf Maegli, Direktor der SSBL, anlässlich der Vernissage, die musikalisch von der Musikgruppe Rathausen – ebenfalls ein Atelier der SSBL – umrahmt wurde.

In der Ausstellung werden Exponate aus den Ateliers Ausdrucksmalen und Ton gezeigt. «Die Bewohnerinnen und Bewohner haben diese Werke mit grossem Engagement geschaffen und freuen sich sehr, diese nun einem breiteren Publikum zu zeigen. Die Ausstellung ist der jährliche Höhepunkt



Vogel, Oberteil einer Stele von Domenico Bilotta.

Bild pd

Was unsere Leser interessiert

Ausbau der Zentralbahn in Luzern

Tage der offenen Tunnelportale

pd. Am kommenden Wochenende vom 29. und 30. Oktober 2011 steht der Rohbau der tiefgelegten Strecke der Zentralbahn in Luzern der Öffentlichkeit zur Besichtigung offen. Es ist die letzte Gelegenheit, die Tunnelbauwerke zu Fuss zu inspizieren. Die Tunnelportale sind am Samstag, 29. Oktober von 10 bis 17 Uhr und am Sonntag, 30. Oktober von 14.30 bis 17 Uhr für die Besucherinnen und Besucher geöffnet. Es kann die ganze in Tunnel verlegte neue rund 1,6 Kilometer lange Strecke der Zentralbahn besichtigt werden. Der Zutritt zur Grossbaustelle ist beim Portal Geissenstein, bei der Haltestelle Allmend und beim Portal Mattenhof möglich. Damit die Tunnel auch von Personen mit Handicap besichtigt werden können, wird am Samstag, 29. Oktober um 11, 13 und 15 Uhr ein Rollstuhl-Bus die Tunnel befahren. Behindertenparkplätze und Treffpunkt sind beim Portal Mattenhof.

Gemeinde- und Schulbibliothek Ebikon

Schweizerreize Kabarett und Bewusstseinerhebung

Der neuste kabarettistische Trip von Thomas C. Breuer führt nicht nur durch die Eidgenossenschaft, sondern auch durch die Schweizer Seele. Was findet der Schweizer reizvoll, womit lässt er sich reizen? Gibt es landestypische Ängste? Höhenangst z.B. ist wie geschaffen für ein Land mit lauter Bergen, Verlustangst optimal für ein Land mit lauter Banken: Vorm Bankrott plagt dich die Angst, schon wenn du tankst! Wie steht es mit Bindungsängsten von Skifahrern, mit der Angst vor Spinnen oder zu spinnen? Angst vor Überfremdung oder doch eher vor Isolation? Aber muss man sich eigentlich immer von seinen Ängsten drangsalieren lassen? Angstfrei fürchten – das muss doch möglich sein! Witzige Wortspiele und gute Unterhaltung sind garantiert... Thomas C. Breuer, 1952 in Eisenach geboren, lebt als freier Schriftsteller in Rottweil und in den Zügen der Deutschen Bahn und der SBB. Seit 1977 auch kabarettistisch unterwegs auf Kleinkunsthöfen in Deutschland, in der Schweiz und in Nordamerika. Über 2500 Auftritte, 26 Bücher, 25 Jahre Gastspiele in der Schweiz – aber was sagt schon die Statistik? Live muss man den Mann erleben, frech, hell und schnell. Breuer moderierte 2009 die ktv-Börse in Thun und 2010 die Oltner Kabarett-Tage. Regelmässige Rundfunkarbeit für WDR, SWR, NDR und bei PET, am 1. Mittwoch im Monat abends auf DRS 1 – und ab Juli 2010 auch in der «Zytlupe». Das neueste Schweiz-Buch ist gerade beim Oltner Knapp-Verlag erschienen: «Gubrist, mon amour». Sonntag, 6. November 2011 in der Aula Wydenhof Ebikon. 9.30 – 11 Uhr Frühstück, mit Anmeldung: bibliothek@ebikon.ch oder Tel. 078 802 34 80. 11 – 13 Uhr Lesung, ohne Anmeldung. Preis: Frühstück und Lesung Fr. 39.–, nur Lesung Fr. 22.–.

der geleisteten Arbeit von Menschen mit schwerer Behinderung und wird mit einer Vernissage gekrönt», erklärt Markus Einsiedler, Gruppenleiter Arbeit und Beschäftigung. Zum Konzept der Ausstellung «Farben Form Duett III» sagt er: «Duett steht hierbei für zwei sich gegenüberstehende Kunstwerke: einerseits ein Bild und andererseits eine Figur, wobei in beiden

ähnliche Merkmale vorkommen.»

Die Ausstellung «Farben Form Duett III» ist öffentlich und kann im Café Rathausen bis zum 27. November 2011 besichtigt werden. Die Duett-Werke können als Ganzes (jeweils Bild und Figur) gekauft werden.

Ausstellung Farben Form Duett III

Café Rathausen, 6032 Emmen, Mo bis Fr, 9 – 18 Uhr, Sa/So, 10 – 18 Uhr.

Anzeige

THOMAS © BREUER

SCHWEIZERREIZE

Kabarettistische Lesung,
Sonntag 6. Nov. 2011, Aula Wydenhof, Ebikon

«Wer sich Breuer nicht gönnt, schadet sich selbst!»
Die Südostschweiz



Patronat:



Veranstalter:



Programm:

9.30 – 11.00 Frühstück

11.00 – 13.00 Lesung «Breuer»

Eintritt inkl. Frühstück Fr. 39.–
(Anmeldung unter: bibliothek@ebikon.ch oder Mobil 078 802 34 80)

Eintritt nur Lesung Fr. 22.–
(ohne Anmeldung möglich)

Gemeinderat rechnet für 2012 mit einem Verlust

Buchrains Finanzhimmel leicht bewölkt

Für 2012 prognostiziert Buchrain einen Verlust von 340 000 Franken. Trotzdem hat der Gemeinderat in der Finanzplanung bis 2018 Investitionen in der Höhe von 21,3 Millionen Franken eingeplant.

ro./pd. In der aktuellen Medienmitteilung zum Voranschlag 2012 mit einem Defizit von 340 000 Franken bemerkt Finanzvorsteher Patrick Bieri, dass der Gemeinderat die Gemeinde aktiv gestalten, mit Visionen weiterführen und ausgewogene Entscheide fällen will.

Gemeinderätlicher Mahnfinger

Die weitere finanzielle Entwicklung sei jedoch kritisch zu verfolgen. Aufgrund kantonaler und eidgenössischer Gesetzesänderungen und Reformen zeichnen sich in naher Zukunft massive Mehrausgaben, Ertragsausfälle und folglich Defizite sowie eine ansteigende Verschuldung ab. Buchrain ist gefordert, die drohenden Defizite auszugleichen.

Laut Bieri können die Verluste aber vollständig durch das vorhandene Eigenkapital gedeckt werden, welches Ende 2018 noch knapp neun Millionen Franken betragen wird. Nach seiner Meinung ist Buchrains Finanzhimmel (noch) leicht bewölkt. Daher beantragt der Gemeinderat, den Steuersatz unverändert bei 1,9 Einheiten zu belassen.

Höhere Steuererträge erwartet

Der Gesamtaufwand 2012 liegt bei 29,4 Millionen Franken und ist um rund 1,1 Millionen Franken höher als im Jahr 2011. Mit einem

Die **Orientierungsversammlung** der Gemeinde findet am Donnerstag, 10. November 2011, um 19.30 Uhr, in der Aula Schulzentrum Hinterleisibach statt. Nebst dem Voranschlag 2012 wird an der Orientierungsversammlung auch über die Themen «Abrechnung Sonderkredite» und «Teilrevision Gemeindeordnung» informiert, über welche ebenfalls am 27. November 2011 abgestimmt wird.

beachtlichen Mehraufwand wird in den Bereichen Personal (+260 000.-), Vormundschaftswesen (+82 000.-), Fürsorge (+510 000.-) gerechnet.

Demgegenüber werden aufgrund der Steuerdaten vom August 2011 die ordentlichen Gemeindesteuern um rund eine Million Franken höher sein als noch für 2011 budgetiert waren. Einbussen sind jedoch bei den juristischen Personen zu verzeichnen, da die Halbierung der Gewinnsteuern aufgrund der kantonalen Steuergesetzrevision zu Steuerausfällen in der Höhe von rund 520 000 Franken führen wird. Gesamthaft werden die Steuern 2012 mit 16,8 Millionen Franken budgetiert.

Beachtliche Investitionsvorhaben

Die Planung Zentrum Tschann 3. Etappe wird nun im Bereich Alter vorangetrieben. In der Finanzplanung sind Investitionskosten von rund 9 Millionen Franken eingestellt. Der Hauptteil der Arbeiten wird in den Jahren 2013 und 2014 anfallen. Für 2012 sind erste Planungsarbeiten im Umfang von 250 000 Franken vorgesehen.



Die Planung für die 3. Etappe Tschannhof soll vorangetrieben werden.

Bild Lars de Groot

Um den ersten Teil des Raumbedarfs für die Integrative Förderung IF abzudecken, wird im 2012 beim Schulhaus Dorf für 550 000 Franken ein Anbau mit zwei Gruppenräumen und einem Vorbereitungsraum realisiert. Weiter werden bestehende Schulräume durch flexible Abtrennelemente in Grup-

penräume umgestaltet. Mit dem Bau der Kehrlichtverbrennungsanlage RENERGIA in Root besteht die Möglichkeit einer Fernwärmenutzung für die Gemeinde Buchrain. Diese Chance einer Fernwärmenutzung wird aktiv unterstützt und vom Gemeinderat mit voller Kraft vorangetrieben.

Vortrag Elternforum Buchrain

Respektvoller Umgang mit Grenzen

Jedes Kind will dazugehören. Gelingt ihm dies nicht auf positive Weise, zeigt es Fehlverhalten (Alfred Adler). Unsere Aufgabe als Eltern ist es, den Kindern respektvoll Grenzen aufzuzeigen. Betrachten wir das Fehlverhalten des Kindes aus einem anderen Blickwinkel, finden wir andere Handlungsweisen.

An diesem Abend erhalten Sie von der Referentin Silvia Brunner-Knobel, zertifizierte STEP-Erziehungstrainerin, einige «Handwerkzeuge» auf den Weg, um unseren Kindern, aber auch uns selbst, mit Respekt zu begegnen. Donnerstag, 10. November, 19.30 Uhr, Pfarreisaal Kirche.

Anzeige

Top - Weine zu super Preisen!

Wählen Sie aus über 350 Sorten Spitzenweinen aus aller Welt!

Primitivo di Manduria
DOC Principe di Federico
Italien 2009 14% 0,75l
bei uns nur CHF **10.50** pro Flasche

Ultimo Passo
Primitivo Salento IGT
Italien, 2009, 13% Vol., 0,75l
statt 10.95 CHF **7.50** pro Flasche

Doppio Passo
Primitivo Tarantino IGT
Italien, 2009, 13%, 0,75l
bei uns nur CHF **5.50** pro Flasche

Bei Vino Vintana können Sie alle Weine zuerst degustieren!

VINO VINTANA AG

Ebikon LU
Weichenstr. 7
hinter M-Park, neben Landi
Tel: 041 440 99 00

Emmenbrücke LU
Oberhofstr. 30
bei Brunner Teppiche
Tel: 041 268 60 35

*ausgeschlossen sind Aktionen und Weine unter CHF 5.50

Infoabend der jufa

Wut und Trotz bei Kindern – was tun?

Ein Kind schreit Zetermordio und Vater und Mutter haben keine Chance, es zu beruhigen. Wie Eltern sich in solchen Situationen verhalten können ist Thema an der Informationsveranstaltung der jufa – Fachstelle für Jugend und Familie am Mittwoch, 9. November 2011, 20 – 21.30 Uhr, im Pfarreiheim.

Ein 2½-jähriges Kind tobt und schreit an der Kasse eines Grossverteilers, weil es noch eine Süsseigkeit haben möchte. Beobachter taxieren die verzweifelte Mutter oder den Vater mit missbilligenden Blicken. Wer so eine Situation schon mal erlebt hat, weiss, wie wenig erfolgversprechend der Versuch sein kann, das Kind zu beruhigen. Hinzu kommt, dass dies auch Eltern passieren kann mit durchaus klaren Vorstellungen von Erziehung und guten Erziehungskompetenzen. Die Trotzphase oder die Wut-anfälle ihrer Kinder verunsichern

viele Eltern, die heftigen emotionalen Reaktionen des Kindes machen hilflos und ohnmächtig.

Gelassener reagieren können

Die beiden jufa-Fachpersonen Franziska Mosele, Psychologin FH und Familienberaterin und Nadine Felber, Pflegefachfrau und Väter-/Mütterberaterin möchten an diesem Abend über Hintergründe zum Trotzen und zur Wut informieren. Anhand konkreter Beispiele werden sie Lösungen und Handlungsanweisungen im Umgang mit den Kindern aufzeigen. Damit wollen Franziska Mosele und Nadine Felber Eltern dabei unterstützen, das Verhalten ihrer Kinder besser zu verstehen und dadurch in den schwierigen Situationen gelassener reagieren zu können. Der Infoabend findet am Mittwoch, 9. November 2011, 20 – 21.30 Uhr im UG des Pfarreiheims statt und richtet sich in erster Linie an Eltern mit Kindern im Alter zwischen 0 und 12 Jahren.

Rücktritt aus Controlling-Kommission

Per 1. Dezember 2011 hat Martha Stocker ihren Rücktritt aus der Controlling-Kommission bekanntgegeben. Sie amtierte dort während dreier Jahre als Vertreterin der CVP. Martha Stocker verlässt die Kommission aufgrund eines Wohnortwechsels. Die Ersatzwahl wird am 11. März 2012 stattfinden.

Grünliberale als Ortspartei anerkannt

An seiner Sitzung vom 20. Oktober hat der Gemeinderat die Grünliberale Partei als Ortspartei in Ebikon anerkannt. Diese hatten ein Gesuch gestellt, um bei der Vergabe politischer Kommissionsarbeit miteinbezogen zu werden. Ansprechperson der Grünliberalen Partei in Ebikon ist der Rechtsanwalt Sandor Horvath.

Eingegangene Baugesuche

Beat und Heidi Brun, Kaspar-Kopp-Strasse 30, 6030 Ebikon. Fassadendämmung mit neuer Holzverkleidung. Anbau eines gedeckten Autounterstandes. Neugestaltung der Umgebung mit Verbreiterung der Einfahrt, Kaspar-Kopp-Strasse 30, Gst.-Nr. 663, Geb.-Nr. 385, BK-Nr. 2011-131.

Jacques Schiltknecht und Brigitta Schiltknecht-Kläui, Dreilindenstrasse 52, 6006 Luzern. Wärmetechnische Sanierung, Umbau im Untergeschoss, Sagenblickstrasse 1, Gst.-Nr. 1233, Geb.-Nr. 1072, BK-Nr. 2011-132.

Auflagefristen finden Sie im Anschlagkasten oder unter www.ebikon.ch/aktuell/Baugesuche.

Erteilte Baubewilligungen

Bruno Frey, Aeschenthürlistrasse 16, 6030 Ebikon. Balkonüberdachung Aeschenthürlistrasse 16, Gst.-Nr. 1484, Geb.-Nr. 1471, BK-Nr. 2011-029.

Moritz Habermacher, Oberdierikonstrasse 53, 6030 Ebikon. Photovoltaikanlage auf Flachdach, Oberdierikonstrasse 53, Gst.-Nr. 1310, Geb.-Nr. 2622, BK-Nr. 2011-105.

Zivilstandsnachrichten

Geburten

05.10.2011: Ochsner Joline, Tochter des Ochsner Lukas und der Ochsner-Scheiben Franziska, Wydenstrasse 8.

Ehen

14.10.2011: Alibi Okba und Knüsel Melanie Nicole, beide wohnhaft in Ebikon.

14.10.2011: Wey Raffael und Eichenberger Gina, beide wohnhaft in Ebikon.

Todesfälle

16.10.2011: von Ah Hans Peter, geb. 24.06.1941, wohnhaft gewesen Adligenswilerstrasse 115.

17.10.2011: Trachsler geb. Binder Paulina, geb. 17.07.1922, wohnhaft gewesen Alters- und Pflegeheim Känzeli, Wydenhofstrasse 6, früher Kaspar-Kopp-Strasse 62A.

18.10.2011: Lustenberger geb. Imholz Gertrud, geb. 14.07.1913, wohnhaft gewesen Alters- und Pflegeheim Sonneggärtli, St. Annastrasse 5, früher Luzernerstrasse 21.

Anzeige

085147

CVP Ebikon



Parteiversammlung

Mittwoch, 2. November 2011

19.30 Uhr

Im Hotel Löwen, Ebikon

Traktanden

1. Urnenabstimmung vom 27. November 2011
Voranschlag 2012
Starke Stadtregion
Teilrevision Bau- und Zonenreglement
2. Nomination Ersatzwahl Controllingkommission
3. Neue Wohnformen im Alter in Ebikon
4. Ausgangslage Gemeinderatswahlen 2012
5. Verschiedenes

Wir freuen uns auf zahlreiches Erscheinen.

CVP Ebikon

Anzeigen

rontaler

Der nächste «Rontaler»
erscheint am

Freitag, 4. November

Redaktionsschluss:

Montag, 31. Oktober

redaktion@rontaler.ch



HAGER IMBACH

BESTATTUNGSDIENSTE UND TRAUERBEGLEITUNG

- Särge aus Krienser Produktion
- Tag und Nacht Bestattungsdienst
- Erdbestattungen / Kremationen
- Todesanzeigen in allen gewünschten Medien
- Überführungen im In- und Ausland

Am Brüggli, 6010 Kriens
www.hagerimbach.ch

Telefon 041 340 33 02

Konzert des Luzerner Sinfonieorchesters

«Extremes Talent» begeistert mit Brahms

Ab sofort liegen 80 vergünstigte Tickets für das Konzert vom 29. Februar 2012 des Luzerner Sinfonieorchesters LSO für die Ebikoner Bevölkerung parat. Zum dritten Mal im vierteiligen «Brahms/Rihm-Zyklus» steht Brahms im Zentrum – neben Liszt und Wagner.

pd. Am Mittwoch, 29. Februar 2012 um 19.30 Uhr, findet im Konzertsaal des KKL Luzern das Konzert des Luzerner Sinfonieorchesters statt. Bereits um 18.30 Uhr wird die Konzerteinführung durch Mark Sattler und das Studio für zeitgenössische Musik der Hochschule Luzern angeboten.



Die Pianistin Lise de la Salle.

Bild pd

Junge Französin verzaubert mit ihrem Klavierspiel

Die Pianistin Lise de la Salle spielt zusammen mit den Musikerinnen und Musikern des LSO die Uraufführung von Wolfgang Rihms «Nähe fern 3», Brahms «Sinfonie Nr. 3 F-Dur op 90», Franz Liszts Konzert für Klavier und Orchester Nr. 2 A-Dur sowie «Isoldes Liebestod» aus Wagners Oper «Tristan und Isolde».

Bereits mit vier Jahren begann die junge Französin Lise de la Salle Klavier zu spielen und gewann im Jahr 2000 den internationalen Wettbewerb für junge Pianisten. Sie gehört bereits heute zu den

gefragtesten Konzertpianistinnen; Kritiker bezeichnen sie als «extremes Talent».

Spezialpreis für Ebikoner Bevölkerung

Die Eintrittskarten können zu den um 40 Prozent vergünstigten Spezialpreisen von Fr. 39.–, 54.– oder 66.– an der Information im Parterre Gemeindehaus Ebikon, Riedmattstrasse 14, gekauft werden. Der Verkauf beginnt ab sofort und dauert bis am Freitag, 16. Dezember. Pro Person werden maximal sechs Billette abgegeben. Die Eintrittskarten sind bar zu bezahlen. Es werden keine telefonischen Reservationen entgegengenommen. Detaillierte Infos zum Konzert unter www.sinfonieorchester.ch.

Botschaft zur Abstimmung vom 27. November 2011

Rontal soll keine «Fachmarkt-Meile» werden

An der nächsten Abstimmung vom 27. November entscheiden die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger über drei wichtige kommunale Themen: Das Budget 2012, ob und wie es weitergeht mit dem Projekt «Starke Stadtregion Luzern» und schliesslich über die Teilrevision des Bau- und Zonenreglements.

Die Planungen rund um den Entwicklungsschwerpunkt Rontal (ESP) streben eine tragbare Verkehrsbelastung an. Bereits heute ist das Kantonsstrassennetz in diesem Gebiet stark belastet. Mit der Anpassung der Gewerbe- und Industriezonen im Bau- und Zonenreglement will der Gemeinderat die ESP-Planung für die Grundeigentümer von unverbautem Land in Industrie- und Gewerbebezonen verbindlich festlegen. Wie dies bereits in den Nachbargemeinden Buchrain und Dierikon geschehen ist,

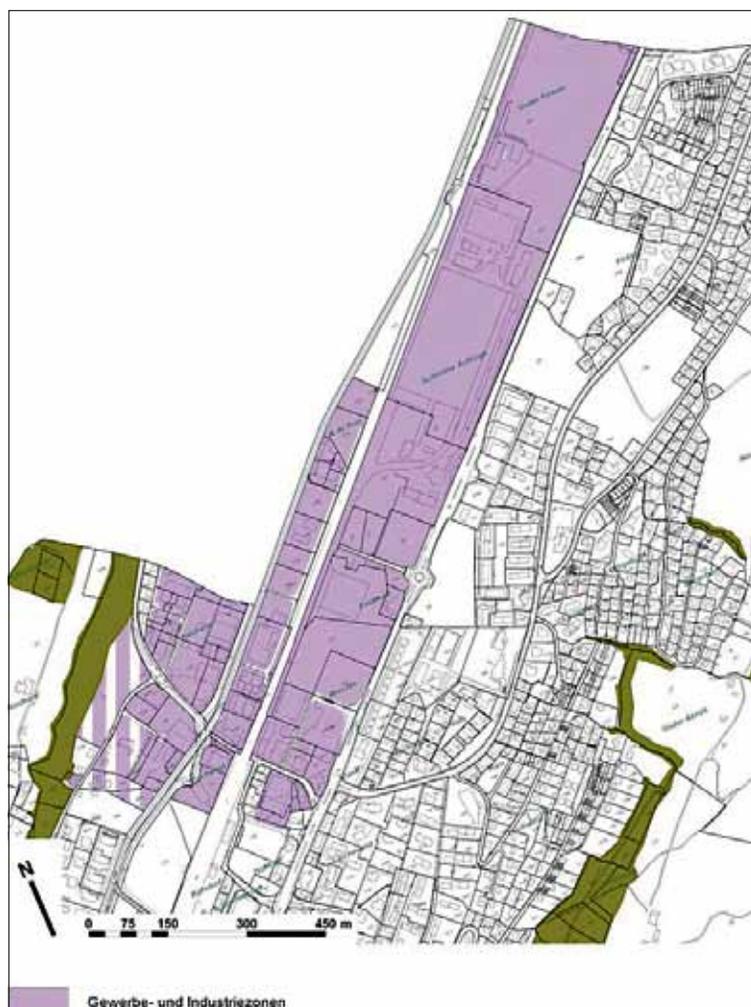
sollen auch in Ebikon sogenannte Fahrtenbeschränkungen erfolgen, während die bisherigen Betriebe eine «Bestandesgarantie» erhalten. «Ziel dieser Massnahmen ist es, dass das Rontal nicht zur «Fachmarkt-Meile» verkommt, sondern möglichst hochwertige Nutzungen ansiedeln kann», sagt Bauvorsteher Peter Schärli.

Im Mitwirkungsverfahren waren zwei Einsprachen eingegangen. Diese wurden im Verlauf der Einspracheverhandlungen zurückgezogen.

Orientierungsversammlung am 9. November

Zum Projekt «Starke Stadtregion Luzern» erläutert der Gemeinderat in der Abstimmungsbotschaft, weshalb es sich lohnt, in die Verhandlungen zur Ausarbeitung eines Fusionsvertrags einzustiegen. In der ausführlichen Botschaft zum Projekt sind dazu Detailinformationen finden. Diese können im Onlineschalter auf www.ebikon.ch abgerufen oder an der Information im Gemeindehaus abgeholt werden.

Zum Budget 2012 hat der Gemeinderat bereits in der vergangenen Woche informiert. Die Orientierungsversammlung zu der aktuellen Urnenabstimmung findet am Mittwoch, 9. November 2011, um 19.30 Uhr in der Aula Wydenhof statt.



Gewerbe- und Industriezonen

Hinweis

Am Polit-Palaver der Parteien vom Donnerstag, 3. November um 19.30 Uhr in der Wydenhof-Aula findet zur «Starken Stadtregion Luzern» nochmals ein Austausch von Pro- und Kontra-Argumenten statt.

Guuggenmusig Rotsee-Husaren, Ebikon 21. Grosses Super- Lotto im Pfarreiheim



Versuchen Sie einmal Ihr Glück und besuchen das Lotto der Rotsee-Husaren!

Wohl unserer Gäste zur Verfügung. Kartenpreise: Eine Lottokarte im Einzelverkauf (gültig für einen Gang) Fr. 2.-, eine Tageskarte (gültig für den ganzen Abend) Fr. 25.-.

Dieses Jahr führt die Guuggenmusig Rotsee-Husaren unter dem Patronat von HairHaus Multi Marken Partner, Flyingball Tennisschule, Allianz Versicher und Gr@b Natel/TV ihr bereits tradionelles Lotto durch

Auch dieses Jahr wird im Pfarreiheimsaal und auf der Galerie jeder mögliche Stuhl aufgestellt, um allen Gästen einen Platz anbieten zu können.

Viele tolle Preise gibt es zu gewinnen:

Ein iPad, Bikes, 2 Städtereise, Fernseher, Ski-Weekends, Roller, Kreuzfahrt für 2 Personen, Elektrogeräte, Riesige Geschenkkörbe, Rundflug ... und viele weitere tolle Preise! Ein Besuch lohnt sich! Die Rotsee-Husaren freuen sich auf einen spannenden Abend.

pd/he. Das Husaren-Super-Lotto findet am Freitag und Samstag, 4./5. November 2011, im Pfarreiheim Ebikon statt. Gespielt wird jeweils von 20 bis 24 Uhr. Türöffnung ist bereits um 19 Uhr. Dann stehen auch das Küchenpersonal und der Service für das leibliche

THEATER 2011

Theatergesellschaft
Udligenswil

Schüsse, Küsse & Omeletts

Komödie in drei Akten von
John Chapman und Michael Pertwee

Regie: Rita Glanzmann

Samstag 05.11.2011 14.00 Uhr
Kinderaufführung

Samstag 05.11.2011 20.00 Uhr

Sonntag 06.11.2011 17.00 Uhr

Freitag 11.11.2011 20.00 Uhr

Samstag 12.11.2011 20.00 Uhr

Sonntag 13.11.2011 17.00 Uhr

Im Bühlmattsaal, Schulhaus Udligenswil

Platzreservationen:

Ab 24. Oktober
Montag / Dienstag / Donnerstag
bei Frau Martina Müller

von 18.00–20.00 Uhr
Telefon 078 633 47 15

oder online auf

www.theater-udligenswil.ch

inserate@rontaler.ch
Tel. 041 440 50 19



**Scheidegger
Ebikon**

www.velo-scheidegger.ch
Luzernerstrasse 12
6030 Ebikon
Tel. 041 420 36 33

085155

MINI
EURO
MAXI
PROMO

www.citroen.ch

EUROWIN
Fr. 5'000.-



Ab
Fr. 9'990.-

CITROËN C1

CREATIVE TECHNOLOGIE



Das Angebot gilt für alle derzeit verfügbaren, zwischen dem 1. und dem 31. Oktober 2011 verkauften Fahrzeuge. Citroën C1 1.0i 68 Manuell Attraction, 3 Türen, Katalogpreis Fr. 14'990.-, Eurowin-Kundenvorteil Fr. 5'000.-, Fr. 9'990.-; Verbrauch gesamt 4,5 l/100 km; CO₂-Emission 103 g/km; Treibstoffverbrauchskategorie A. Abgebildetes Modell: Citroën C1 1.0i 68 Manuell Edition, 5 Türen, Nettopreis Fr. 20'490.-, Rabatt Fr. 1'400.-, Eurowin-Kundenvorteil Fr. 5'000.-, Fr. 14'090.-. CO₂-Durchschnitt aller angebotenen Fahrzeugmodelle 188 g/km. Empfohlene Verkaufspreise. Das Angebot gilt für Privatkunden; nur bei den an der Aktion beteiligten Händlern, nicht mit dem Flottenrabatt kumulierbar.

Bolliger Nutzfahrzeuge AG, 6037 Root
041 455 08 08 www.bolli.ch

Ski-Service, 10% Rabatt

vom 27.10 bis 12.11.2011

(eigene Werkstatt, modernster Schleifroboter,
Ski-Service in kürzester Zeit möglich)

Kinderski-Set
ab Fr. 115.-

(Toppqualität, Saisonmiete)

Grosser Velo-Ausverkauf

Öffnungszeiten:

Di – Fr: 7.30–12.00 Uhr / 13.30–18.30 Uhr

Sa: 7.30–14 Uhr durchgehend

P direkt vor dem Geschäft



rontaler

Für flache Inserate: inserate@rontaler.ch 041 440 50 19

...e chli nöcher
bi de Lüüt!



Aus der Gemeinde

Orientierungsversammlung

Donnerstag, 10. November, 9.30 Uhr, Aula Schulzentrum Hinterleisibach

Voranschlag 2012

- Kenntnisnahme Jahresprogramm 2012
- Laufende Rechnung
- Investitionsrechnung mit Fremdmittelaufnahme
- Festsetzung Steuerfuss

Abrechnungen über Sonder- und Zusatzkredite

- Sonderkredit Erschliessung Ronmatte
- Sonderkredit Verlängerung Hofmattstrasse
- Sonder- und Zusatzkredit Erschliessung Rütliweid
- Sonder- und Zusatzkredit Schiessanlage Fahr

Teilrevision Gemeindeordnung vom 22. Januar 2007

Wünsche und Anregungen

Die Abstimmungsunterlagen für die kommende Abstimmung vom 27. November 2011 werden den Stimmberechtigten per Post zugestellt. Sämtliche Unterlagen zu den Abstimmungsgeschäften sind zudem über www.buchrain.ch/Politik/Orientierungsversammlung abrufbar.

Was unsere Leser interessiert

Projekt Cityring Luzern – zwei Sperrwochenenden entfallen Rontaler Autofahrer können aufschnafeln!

Die Bauarbeiten im Reussport- und Sonnenbergtunnel sind dank grossem Einsatz des Baustellenpersonals und Wetterglück zügig voran geschritten. Daher kann auf die letzten beiden Sperrwochenenden von Ende Oktober und Anfang November verzichtet werden.

pd./ro. Dank dem vollen Einsatz der Bauarbeiter, erfolgreich verlaufenen Tests und dem schönen Herbstwetter sind die Arbeiten in Fahrtrichtung Norden zügig und plangemäss vorangekommen. Auf die letzten beiden geplanten Sperrwochenenden am 29./30. Oktober und 5./6. November 2011 kann daher zugunsten der Verkehrsteilnehmenden und des Lucerne Marathon verzichtet werden. Auch das Reservewochenende vom 12./13. November 2011 wird nicht benötigt. Das Wetter und der gute Arbeitsfortschritt ermöglichen zudem, die Autobahneinfahrt bei der Rampe Geissmatt bereits ab 4. November für den Verkehr wieder zu öffnen. Für Montagearbeiten zur Optimierung des Lärmschutzes bei den Sentibrücken wird die Rampe bis Ende 2011 noch in einzelnen Nächten geschlossen.

Wirtschaft

Erfreulicher Leistungsausweis für Schindler

In der Berichtsperiode vom 1. Januar bis 30. September 2011 hat Schindler den Auftragseingang in Lokalwährungen um 5,4% und die Betriebsleistung um 6,3% steigern können. Wechselkurseffekte von rund 12% führten allerdings dazu, dass sich der Auftragseingang in Schweizer Franken um 6,4% und die Betriebsleistung um 5,6% reduzierte. Das Betriebsergebnis (EBIT) im Aufzugs- und Fahrtreppengeschäft erreichte Fr. 691 Mio., was einer EBIT-Marge von 12,1% entspricht (Vorjahresperiode: 12,2%). Im dritten Quartal 2011 konnte wie in der Vorjahresperiode eine Marge von 12,5% erzielt werden.

Der Konzerngewinn erreichte in der Berichtsperiode vom 1. Januar bis 30. September 2011 mit Fr. 528 Mio. ebenfalls das Niveau der Vorjahresperiode (Fr. 530 Mio.).

Kasperli-Musik-Theater des Spielhimmelvereins

De Ludi wett grösser sii

Schule? Nein, das ist für Ludi nur Zeitverschwendung. Gross muss man sein, damit man sich alles kaufen kann. Davon träumt er. Wie gewünscht fliegt die Hexe Hinkebein vorbei und will Ludi helfen. Er solle nur in den Hexenwald kommen, dort werde sie ihm den Wunsch erfüllen. Auf dem Weg dorthin raten ihm einige Tiere ab, aber er hört nicht auf sie. «Ihr seid ja nur eifersüchtig», meint er.

Ob die Hexe ihm den Wunsch erfüllt und ob er dann glücklicher ist? Wer es genau wissen will, kommt am kommenden Samstag, 29. Oktober in die Aula des Wydenhof-Schulhauses in Ebikon. Gespielt wird das Kasperli-Musik-Theater von der bekannten Märchenfee Ursula Illi, musikalisch umrahmt von Nelly Bütler Baumberger. Neu gibt es auch eine Zusammenarbeit mit dem Bibliotheksteam. So kann zwischen 14 und 16 Uhr der Kasperli- gleich mit dem Bibliotheksbesuch verbunden werden. Vorstellungen finden um 14 Uhr und 15 Uhr statt. Der Eintritt pro Person beträgt 5 Franken und kommt dem Spielplatz zugute. Vor oder nach den Vorstellungen lädt das Spielhimmelbeizli noch zum Verweilen ein.



FrauenNetz Ebikon Aktivitäten

Senioren-Nachmittag

Jodlerkonzert

Samstag, 29. Oktober, 14 Uhr, Pfarreiheim. Der Jodelklub Rotsee lädt zum diesjährigen Herbstkonzert ein. Der erste Teil des abwechslungsreichen Nachmittags wird durch ein vielseitiges Liedprogramm vom Jodelklub gestaltet. Im zweiten Teil

wird das Publikum durch ein Theaterstück unterhalten. Es gibt auch eine Tombola mit vielen attraktiven Preisen. Die Frauen der Senioren-Kontakt-Gruppe servieren Getränke und kleine Backwaren. Wir freuen uns auf zahlreiche Besucher dieses Konzertanlasses. Jodelklub und Senioren-Kontakt-Gruppe.

Kulturfenster Ebikon

Podiumsgespräch

Sterben – Sterbebegleitung – Sterbehilfe

Sterben – Sterbebegleitung – Sterbehilfe, das sind Themen, die uns betreffen, häufig tabuisiert werden, die aber auch polarisieren. Das von der Kulturgesellschaft und dem Gymnasium St. Klemens organisierte Podiumsgespräch soll Raum bieten für grundsätzliche Überlegungen. Es werden Fragen gestellt zum Sterben in unserer Gesellschaft, ethische, rechtliche und medizinische Aspekte werden erhellte. Es geht dabei u.a. um das Sterben in Würde, Palliative Care, um Sterbehilfe und ihre Grenzen. Nicht zuletzt soll auch Raum bleiben für Fragen und das Einbringen konkreter Erfahrungen aus dem Publikum.

Podiumsteilnehmerinnen und -teilnehmer:

Prof. Dr. med. Verena Briner

Chefärztin Luzerner Kantonsspital, Leiterin Departement Medizin

Andrea Jenny

Caritas Luzern, Fachstellenleiterin, Begleitung in der letzten Lebensphase

Lic .iur. Bernardo Stadelmann

Vizedirektor Bundesamt für Justiz

PD Dr. theol. Markus Zimmermann-Acklin

Universität Fribourg, Lehr- und Forschungsrat Moralthologie und Ethik

Lic. phil. Roland Neyerlin, Moderation

Philosoph, Philosophische Praxis, Luzern

3. November 2011, 19.30 Uhr, Aula des St. Klemens, 6030 Ebikon

Eintritt:

Freier Eintritt für Mitglieder der Kulturgesellschaft

Für Nichtmitglieder Fr. 10.–

Interview des «Rontalers» mit den Parteipräsidenten von CVP, FDP und SVP

Drei Parteien – drei Parteiprogramme – eine Meinung zur Fusion

red. Die drei bürgerlichen Parteien Ebikons vollzogen im Zusammenhang mit der Abstimmung vom 27. November 2011 zum Thema Fusionsvertrag einen «Schulterschluss». Auf Wunsch der drei Parteipräsidenten führte der «Rontaler» mit Bernadette Bründler, CVP; René Friedrich, FDP; Vinzenz Vogel, SVP, ein Interview und wollte von ihnen wissen, wie es dazu gekommen war und was dies bedeutet.



Bernadette Bründler, CVP



René Friedrich, FDP



Vinzenz Vogel, SVP

<p>Ein «Schulterschluss» der drei bürgerlichen Parteien ist doch eher ungewöhnlich. Warum dies?</p>	<p>Alle drei Parteien haben zum Thema «Starke Stadtregion» die doppelte Nein-Parole beschlossen, ein Nein zur «Verstärkten Kooperation» und ein Nein zur «Aufnahme von Fusionsvertragsverhandlungen».</p>	<p>Fusion – ja oder nein – ist die wichtigste Frage einer Gemeinde überhaupt. Es geht dabei um deren Existenz. Eine Fusion ist unwiderruflich. Will man sie eingehen, muss sicher abgeklärt sein, dass sie die beste Organisationsform zur Zukunftsgestaltung ist. Dieser Nachweis fehlt.</p>	<p>Die Abstimmungsthematik ist sehr anspruchsvoll. Vage bleibende Schlagworte sind nicht zielführend. Wir sind es unseren Stimmbürgern schuldig, gründlich zu analysieren, um zu einem richtigen Entscheid zu verhelfen. Gemeinsam geht dies besser.</p>
<p>Die Projektgruppe «Starke Stadtregion» hat sicher erkannt, dass ein solches Projekt sehr anspruchsvoll ist und sich ihre Arbeit durch externe Berater unterstützen lassen. Ihr doppeltes Nein sagt jetzt aber, dass Sie das Ergebnis nicht überzeugt. Warum?</p>	<p>Es gibt keine konkreten Vorstellungen darüber, was man überhaupt erreichen will und wie. Alles bleibt vage. Das verunsichert die Bevölkerung. Die nichtssagenden Schlagworte, mit denen man über diese gravierende Lücke hinwegtäuschen will, können weder solche Verunsicherungen abbauen, noch eine tragfähige Lösung aufzeigen.</p>	<p>Der Abschlussbericht der Projektgruppe hinterlässt ein ungutes Gefühl. Auf solcher Basis Ja zu sagen ist uns unmöglich. Es kommt der Verdacht auf, dass die Gruppe trotz externer Unterstützung zentrale Misserfolgsgründe für Fusionen entweder nicht kennt oder ignoriert und darum eine eher unreflektierte Empfehlung ausspricht.</p>	<p>Der Nachweis, dass eine Fusion die beste aller Lösungen wäre, ist nicht einmal ansatzweise erbracht. Die Empfehlung, Fusionsverhandlungen aufzunehmen, ist darum nicht nachvollziehbar.</p>
<p>Was macht die Leute in diesem Prozess unsicher?</p>	<p>Andere fürchten sich vor dem Identitätsverlust und ganz allgemein davor, dass man überhaupt nicht weiss, worauf man sich einlässt.</p>	<p>In einer überschaubaren Gemeinde ist der Kontakt zur Verwaltung und zur Behörde viel persönlicher und direkter. Dies würde im neuen Stadtgebilde unweigerlich verloren gehen.</p>	<p>Sie fürchten sich davor, fremdbestimmt zu werden. Wir können hoffnungslos überstimmt werden, beispielsweise, wenn man den Zonenplan zur Stadtvergrösserung ändern will.</p>
<p>Für Sie wäre also ein Entscheid, zu fusionieren, ein Blindflug?</p>	<p>Auch die erwähnten Verunsicherungen unserer Mitbürger zeigen doch, dass man nicht wirklich weiss, worauf man sich einlässt.</p>	<p>Solches erinnert mich an den Satz: «Wer nicht weiss, wohin er will, braucht sich nicht zu wundern, wenn er (nach der Fusion) ganz woanders ankommt.»</p>	<p>Über einen Fusionsvertrag zu verhandeln, solange die Fusion nicht als beste Zukunftsform erwiesen ist, ist Zeit- und Steuergeldverschwendung.</p>
<p>Ja so ganz ohne konkrete Ergebnisse ist aber der Schlussbericht der Projektgruppe auch wieder nicht. Er verspricht doch eine Reduktion des Steuerfusses auf das tiefste Niveau der fusionierenden Gemeinden und bessere Leistungen. Warum soll das ein Blindflug sein?</p>	<p>Der Traum von der Steuersatzreduktion ist wohl schon vom Tisch. Früher als erwartet, hat Luzern eine Erhöhung auf 1.85 Einheiten ankündigen müssen. Die verbliebene Differenz zu unseren 1.90 Einheiten hat das Argument des Steuervorteils richtiggehend weggefeigt.</p>	<p>Zu denken gibt mir, dass Luzern die Steuersatzerhöhung trotz massiven Sparanstrengungen ankündigen musste. Dass man unter diesen Umständen bei den Agglogemeinden noch auf bessere Leistungen hoffen darf, ist unrealistisch. Wer soll dies finanzieren?</p>	<p>Wenn der Steuervorteil schon geschmolzen ist, Luzern finanziell unter Druck steht und gemäss Pressemitteilungen einen übergrossen Nachholbedarf an Gebäude- und anderen Renovationen hat, können wir überhaupt nicht abschätzen, was auf uns zukommen wird.</p>
<p>Sind Sie nicht unfair, wenn Sie jetzt vor der Zeit aus dem Projekt aussteigen wollen? Der Gemeinderat unterstreicht ja immer wieder, wir hätten doch zu den Abklärungen seinerzeit Ja gesagt und müssten doch jetzt abwarten, bis die konkreten Ergebnisse vorlägen.</p>	<p>Selbst wenn der Nachweis erbracht wäre, darf man doch keinen Vertrag aushandeln, bevor nicht klar ist, wie die Fusionsergebnisse konkret aussehen würden. Ein Vertrag kann doch nicht das hinterste und letzte Detail regeln.</p>	<p>Das Projekt war von Anfang an so angelegt, dass man nach jeder Phase weitermachen oder aussteigen kann. Soll man jetzt über eine Fusion verhandeln, bevor der Nachweis erbracht ist, dass sie die beste aller Lösungen wäre? Sicher nicht!.</p>	<p>Es geht ja nicht nur um die mögliche Fusion. Auch die Abklärungsergebnisse zum Szenario «Verstärkte Kooperation» sind alles andere als Vertrauen erweckend. Bei einer so dürftigen Arbeit gibt es nur EINE richtige Lösung, den Ausstieg über ein doppeltes Nein.</p>
<p>Was sollen die Mitbürger tun, denen Ebikon, so wie es ist, als eigenständige Gemeinde, gefällt?</p>	<p>Sie müssen abstimmen und zwar klar mit 2 x Nein.</p>	<p>Man darf nicht nur für sich schauen, sondern sollte links und rechts Verwandte und Bekannte ebenfalls zum Abstimmen motivieren.</p>	<p>Grundfalsch wäre, nicht abzustimmen, denn dann bekämen die Befürworter einer Fusion unberechtigterweise zu viel Gewicht.</p>

Weisch no...?

Buchrainer als Meister des Kochtopfs



Im Herbst 1986 feierte der Gourmet-Club Buchrain sein einjähriges Bestehen. Es war ja auch so etwas wie ein Zehner-Club und mit dabei waren damals (ohne Bilder-Reihenfolge): Josef Wigger, Urs Wigger, Bruno von Arx, Armin Koch, Urs Menzor, Hans Rölli, Robert Scheidegger, Kaspar Lang, Bruno Rocchinotti und Walter Brun.
Bild Ruedi Berchtold

er. Wenn sich Männer fürs Kochen interessieren oder gar öfters darüber diskutieren, dann passiert etwas: so war es auch als sich acht begeisterte Hobbyköche von Buchrain zum «Gourmet-Club» fanden und das erste «Gourmet-Jahr» vor ziemlich genau 25 Jahren feierten. Mit dem Gang vom Stammtisch in die Küche des Schulhauses Hinterleisibach wurden diese Buchrainer bald Meister des Kochtopfs und es wird erzählt, dass auch ihre Frauen darob so hell begeistert waren, dass tatsächlich «die Liebe durch den Magen ging». Da auch die Weinkunde dazu gehörte, schienen die «Gourmets» auch noch zu absoluten Weinkenner zu avancieren. Warum nur schrieb damals der «Rontaler» am Schluss des Berichtes: Wer lacht ... lebt länger!



Tempi passati

Die «Buchrainer Meisterköche» gibt es immer noch, wie sogar im Internet zu lesen ist: «Der Gourmet-Club bezweckt, seine Mitglieder in die Kochkunst einzuführen, diese auszuüben und weiterzuvermitteln. Die GCB pflegt auch die Kameradschaft und die Geselligkeit. Jeden letzten Donnerstag im Monat treffen wir uns in der Mehrzweckküche Hinterleisibach zum gemeinsamen «Kellenschwingen». Der Gourmet-Club besteht aus höchstens 15 Mitgliedern.» Wenn einer austritt wird also wieder ein Plätzchen am Kochherd frei.



Frauenimpuls Buchrain Aktivitäten

Dog-Spielabend

Sie kennen das Dogspiel noch nicht? Oder Sie lassen sich als Routinier immer noch begeistern vom Dogspielen? Wir versprechen Ihnen, zusammen mit FrauenImpuls, einen gemütlichen Spielabend mit dem beliebten Brändi-Dog (Brettspiel mit Jokerkarten).
Datum: Mittwoch, 2. November 2011
Ort: Pfarreisaal Buchrain
Auskunft: Martina Häfliger, Leiterin Ludothek, Tel. 041 440 97 37.
Keine Anmeldung notwendig.

Winter-Sportartikel-Börse

Datum: Mittwoch, 2. November
Zeit: Annahme: 9 – 10.30 Uhr
Verkauf: 14 – 15 Uhr, Geld oder nicht verkaufte Artikel müssen zwischen 15.30 und 16 Uhr abgeholt werden.

Ort: Pfarreisaal Buchrain
Auskunft: Doris Bühler, Tel. 041 440 16 65 oder doris.buehler@fip-buchrain-perlen.ch.

Filigrane Sterne

Eine schöne Dekoration für Ihr Zuhause während der Weihnachtszeit oder als Geschenkidee in Form von Fensterschmuck oder Girlanden. Mit einfacher Kleister-technik stellen wir filigrane Sterne aus Baumwollgaze her.
Datum: Mittwoch, 9. November, 2. Gruppe, Mittwoch, 16. November oder nach Anfrage,
Ort: Atelier krea-treff. Am Hübeliweg, Buchrain, Zeit: 19 – ca. 21.30 Uhr,
Kursleitung: Marianne Zraggen,
Anmeldung: bis Mittwoch, 2. November an Deborah Lang, deborah.druzic@fip-buchrain-perlen.ch oder Tel. 041 440 35 40.

Naturschönheiten im Bild

Neuer Bergkalender unterstützt Berggemeinden

Der neue Bergkalender der Schweizer Patenschaft für Berggemeinden erscheint in diesen Tagen. Sein Erlös kommt Berggemeinden und ihren Bewohnern zugute. Die Solidarität der Schweizer Bevölkerung ist wichtig, denn das Leben in den Bergregionen schafft oftmals schwierige und eindrucksvolle Lebensbedingungen.



Der Bergkalender 2012 zeigt die grossen und kleinen Naturschönheiten der Schweizer Alpen, die fast vor unserer Haustüre liegen: strahlende Gipfel wie der Piz Palü, kleine, glasklare Bergseen wie das Burgseeli, ein scheues Schneehuhn, eine einzigartige Flora und Fauna.
Die Schweizer Patenschaft für Berggemeinden setzt sich für verbesserte Lebensqualität in den finanzschwachen Berggemeinden ein und leistet dazu bei Katastrophen wie vor kurzem im Wallis, Berner Oberland und in der Zentralschweiz schnell und unbürokratisch Soforthilfe. Die betroffene Bevölkerung kann in solch schweren Stunden auf die Solidarität der Schweizer Patenschaft zählen, die für Sofortmassnahmen bereits einen Unwetter-Fonds von einer Million Franken bereitgestellt hat. Der neue Bergkalender ist nicht im Handel erhältlich. Er kann bei der Geschäftsstelle der Schweizer Patenschaft für Berggemeinden bestellt werden: Schweizer Patenschaft für Berggemeinden, Asylstrasse 74, 8032 Zürich, Tel. 044 382 30 80, info@patenschaft.ch, www.patenschaftberggemeinden.ch.

Café Grüezi, Buchrain

Wir laden alle Interessierten herzlich ein um, über das «wie weiter» zu diskutieren.
Montag, 31. Oktober, 14 – 16 Uhr, Pfarreiheim Buchrain. Auskunft: Käthy Ruckli-Santschi, Tel. 041 440 40 18.

Navigationspantoffeln:

Gäbe es das, hätten wir es.



Alles da. Alles nah.

PUBLIREPORTAGE

Zweisprachige Tagesschule Deutsch-Englisch Tag der offenen Tür

Die zweisprachige Tagesschule **Four-Forest Bilingual International School** führt am **Donnerstag, 3. November 2011 von 9 – 15 Uhr an ihrer Schule im Kanton Luzern einen Tag der offenen Tür durch.**

Dazu sind alle Eltern eingeladen, welche Interesse an einem zweisprachigen Unterricht und einer individuellen und erstklassigen Ausbildung für ihre Kinder haben. Das Programm beinhaltet die Besichtigung der Schule und Einblicke in den Unterricht in englischer und deutscher Sprache. Lehrkräfte mit englischer und deutscher Muttersprache stehen für individuelle Gespräche zur Verfügung. Angeboten werden: Spiel-

gruppe, Vorschule, Waldspielgruppe, Kindergarten und alle Abteilungen der Primarstufe. Die Schule richtet sich an Schweizer und Internationale Eltern, welche Wert auf eine erstklassige Ausbildung ihrer Kinder legen. Der Unterricht richtet sich nach den Lehrplänen des Kantons Luzern und erfolgt in kleinen Gruppen. Damit wird ein reibungsloser Anschluss an die weiterführenden Schulen gewährleistet.

Besuchszeiten von 9 – 15 Uhr, keine Voranmeldung notwendig, Parkmöglichkeit direkt im öffentlichen Parkhaus an der Maihofstrasse 95 in Luzern, weitere Infos erhalten Sie unter www.fourforestschool.ch und Tel. 041 320 25 31.



Paulina und Alan Baca Bueno aus Root mit Schulkameraden.

Bild pd

PUBLIREPORTAGE

Landi-Wettbewerb «Tanken und gewinnen» Ebikonerin gewinnt Grindelwald



Sanela Omerovic von der Landi überreicht Rosmarie Fischer das Arrangement für Grindelwald.

Bild Toni Heller

Die Ebikonerin **Rosmarie Fischer** gewinnt beim **Agrola-Wettbewerb «Tanken und gewinnen»** der Landi **Ebikon drei Tage im schönen Grindelwald.**

he. «Ein lang ersehnter Wunsch geht für mich in Erfüllung. Ich war noch nie in Grindelwald», meinte die sichtlich erfreute Rosmarie Fischer beim Fototermin. «Es freut mich deshalb ganz besonders, dass ich zusammen mit einer Kollegin die schöne Alpenwelt des Berner Oberlandes genießen darf». Rosmarie Fischer und ihre Kollegin logieren während drei Tagen im Grindelwaldner 4-Sterne-Hotel Kirchbühl. Natürlich ist eine Fahrt aufs 3471 Meter

hohe Jungfrauoch – Top of Europe – im Arrangement mit dabei.

Und mitmachen bei «Tanken und gewinnen» ist einfach. Bei einer der vier Agrola-Tankstellen der Landi Ebikon in Adligenswil, Ebikon, Root und Vitznau das Auto betanken und die Quittung über die Belegtafel abrufen. Den Namen und die Adresse in leserlicher Schrift auf die Rückseite des Coupons schreiben und in die Wettbewerbsurne werfen. Der Wettbewerbsstalon kann auch direkt an die Landi Ebikon, Bahnhofstrasse 13, 6030 Ebikon gesandt werden. Die nächsten Ziehungen «Tanken und gewinnen» finden am 31. Januar, 30. Juni sowie am 31. Dezember 2012 statt. Mitmachen lohnt sich auf jeden Fall.

PUBLIREPORTAGE

easybalance – die beste 30 Minuten Alternative zum Fitnesscenter

Fit werden und bleiben darf kein Luxus sein

Fit sein, sich wohlfühlen – wer möchte das nicht? Doch nach einem anstrengenden Tag siegt statt der guten Vorsätze immer wieder die Anziehungskraft des Sofas.

30 Minuten für Ihre Gesundheit

Sind Sie auch der Meinung, dass Sie keine starken Muskeln brauchen? Dann liegen Sie definitiv falsch! Vielleicht gehören Sie dann nur zu den Menschen die noch keine akuten Beschwerden haben.

Aber auch hier gilt – Vorbeugen ist besser als Heilen! Deshalb nichts wie ran an die

«Ohne gut trainierte Muskulatur, ruinieren Sie Ihre Gelenke schneller als Ihnen lieb ist.»

Geräte, damit Ihr kostbarer Körper gesund bleibt. Das easybalance in Ebikon bietet seit über fünf Jahren die Möglichkeit in einer persönlichen Atmosphäre zu trainieren. Das kompetente Team zeigt Ihnen gerne die richtigen Übungen, damit sich Ihre Kraft verbessert – und dies in **nur 30 Minuten pro Trainingseinheit**. Muskeln sind kein Luxus!

Präventiv gegen Rückenschmerzen

Trainieren Sie an den einfach zu bedienenden Geräten, welche von Sportwissenschaftlern und Physiotherapeuten entwickelt wurden. Dadurch, dass alle Übungen im Stehen ausgeführt werden, wird die Muskulatur größtenteils wie im täglichen Leben beansprucht. Somit wird nicht nur für die Figur trainiert sondern unser Körper auch für den Alltag gestärkt!

Vorsicht – Diäten machen dick!

Beim Metabolic Typing wird Ihr eigener, individueller Stoffwechsel ohne Blutentnahme ausgetestet. Wir Menschen unterscheiden uns nicht nur durch äußere Merkmale, sondern auch in Bezug auf unseren Stoffwechsel. Dieses Konzept berücksichtigt Ihre persönlichen Voraussetzungen – **Essen was Ihnen gut tut!** MT-Analyse inklusive Beratung für nur Fr. 290.–.

Figurverbesserung mit Vibrationsplatte

Das Vibrationstraining ist äusserst wirksam zur Kräftigung, Straffung, zum Fettabbau und zur Kollagenverbesserung. Eine gelenkschonende, schnelle

und effiziente Möglichkeit den gesamten Körper erfolgreich zu trainieren.

Kostenlose Erstberatung mit Kennenlerntraining im easybalance an der Zentralstrasse 14, gleich neben der Luzerner Kantonalbank, in Ebikon. Tel. 041 422 03 03. www.easybalance.ch

